



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets



(11) **EP 0 967 312 B1**

(12) **EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT**

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des Hinweises auf die Patenterteilung:
10.09.2003 Patentblatt 2003/37

(51) Int Cl.7: **D03D 11/02, A47C 23/06**

(21) Anmeldenummer: **99109750.2**

(22) Anmeldetag: **18.05.1999**

(54) **Gurt für insbesondere Lattenroste von Sitz- und Liegemöbeln**

Strap for slatted frames of sitting and lying furniture

Courroie pour sommiers à lattes de meubles d'assise et de couchage

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT DE ES FR GB IT NL

(30) Priorität: **26.06.1998 DE 29811456 U**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
29.12.1999 Patentblatt 1999/52

(73) Patentinhaber: **ALATEX GmbH**
48282 Emsdetten (DE)

(72) Erfinder: **Alaze, Markus**
48282 Emsdetten (DE)

(74) Vertreter: **Busse & Busse Patentanwälte**
Grosshandelsring 6
49084 Osnabrück (DE)

(56) Entgegenhaltungen:

EP-A- 0 050 293	EP-A- 0 274 371
EP-A- 0 617 160	DE-U- 29 707 790
US-A- 2 772 698	US-A- 4 703 526
US-A- 5 699 836	

EP 0 967 312 B1

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach der Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents kann jedermann beim Europäischen Patentamt gegen das erteilte europäische Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich einzureichen und zu begründen. Er gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Beschreibung

[0001] Die Erfindung bezieht sich auf einen Gurt für insbesondere die Anwendung als Mittelband in Lattenrosten von Sitz- und Liegemöbeln oder Gardinenband aus einem Kett- und Schußfäden aufweisenden Gewebe, das mit Abstand voneinander angeordnete Aufnahmen in Gestalt von Taften, Laschen oder dergleichen aufweist, z.B. zur Anordnung von Latten eines Lattenrostes.

[0002] Mittelgurte für Lattenroste für beispielsweise Betten sind herkömmlicherweise als Kunststoffgurte ausgebildet mit Doppelschlitzen zur Durchführung der Latten. Sollen solche Gurte mit einer Kennzeichnung als Hinweis z.B. auf den Hersteller versehen werden, sind diese in aller Regel drucktechnisch aufzubringen, was im Alltagsbetrieb dazu führen kann, daß die Aufdrucke Schaden nehmen und die Kennzeichnung nicht mehr zu identifizieren ist.

[0003] Es ist Aufgabe der vorliegenden Erfindung, einen Gurt der eingangs genannten Art derart weiterzubilden, daß Kennzeichnungen in produktionstechnisch einfacher Weise vorgesehen werden können ohne die Gefahr, daß diese aufgrund von Verschleißerscheinungen im Verlaufe der Benutzung Schaden nehmen.

[0004] Zur Lösung dieser Aufgabe zeichnet sich der Gurt der eingangs genannten Art dadurch aus, daß das Gewebe doppellagig ausgebildet ist und übereinander angeordnete Gewebelagen außerhalb von Aufnahmen webtechnisch miteinander verbunden sind, wobei im Bereich von Aufnahmen durch Ausbildung von Flottierungen von Kettfäden oder Schußfäden eine Gewebelage Kennzeichnungen wie Buchstaben, Logos und ähnliches vorgesehen sind.

[0005] Bei dem Gurt nach der Erfindung handelt es sich um ein aus dem doppellagigen Gewebe bestehendes außerordentlich strapazierfähiges Befestigungselement, das vorzugsweise aus textilen Gewebelagen besteht. Durch die Ausbildung von Flottierungen der Kettfäden oder Schußfäden im Bereich der Aufnahme ist im Verlaufe des Webprozesses mit bekannten Produktionsmitteln die Kennzeichnung einzuweben. Aufgrund der dadurch gebildeten andersartigen Gewebestruktur kann auch bei einem unifarbenen Gewebe eine außerordentlich strapazierfähige Kennzeichnung im Bereich der Taschen vorgesehen werden. Falls gewünscht, kann selbstverständlich auch ein andersfarbiger Kettfaden oder Schußfaden benutzt werden, um die Kennzeichnung noch optisch in abgesetzter Form versehen zu können.

[0006] Das Gewebe selbst ist im Bereich seiner oberen Lage zweckmäßigerweise als Jacquard-Gewebe mit einer Hoch-/Mitte- und Tiefbindung ausgebildet, wobei das obere Gewebe im Befestigungsbereich außerhalb der Taschen durch die Tiefbindung mit dem unteren Gewebe verbunden ist. Die Kennzeichnungen sind dabei durch die Hoch- und Mittebindungsgebiete im Bereich der Aufnahmen ausgebildet. Im Bereich außerhalb der

Aufnahmen sind die übereinanderliegenden Gewebelagen auch webtechnisch miteinander verbunden, so daß diese auch mit herkömmlichen Produktionselementen in rationeller Weise gefertigt werden können.

[0007] Weitere Ausgestaltungen der Erfindung ergeben sich aus Unteransprüchen, der nachfolgenden Beschreibung und der Zeichnung. In der Zeichnung zeigen:

50 Fig. 1 in einer Seitenansicht ausschnittsweise einen Gewebebereich eines Lattenrostgurtes nach der Erfindung, und

55 Fig. 2 eine Draufsicht auf einen Lattengurt nach dem Ausführungsbeispiel nach Fig. 1 im Bereich seiner Aufnahmen.

[0008] Der in der Zeichnung allgemein mit 1 bezifferte Lattenrostgurt hat eine untere Gewebelage 2 und eine obere Gewebelage 3. Jede Gewebelage hat Schußfäden 4 und Kettfäden 5.

[0009] Mit VB sind die jeweiligen Verbindungsbereiche der beiden Lagen 2 und 3 in der Zeichnung nach Fig. 1 kenntlich gemacht. Die webtechnische Verbindung zwischen der unteren Lage 2 und der oberen Lage 3 erfolgt dadurch, daß im Befestigungsbereich durch die Tiefbindung der oberen Lage diese mit der unteren Gewebelage verbunden ist, indem ein Kettfaden 5 der oberen Gewebelage 3 einen Schußfaden 4 der unteren Gewebelage umgreift.

[0010] Im Aufnahmebereich AB (Fig. 1), die z.B. als Laschen ausgebildet sind, sind Flottierungen ausgebildet, wie sie in Fig. 1 mit 6 beziffert sind. Durch diese Flottierungen lassen sich in webtechnisch einfacher Weise die Kennzeichnungen vorsehen, wie dies in Fig. 2 in Gestalt eines Logos "L" veranschaulicht ist.

Patentansprüche

1. Gurt (1) für insbesondere Lattenroste von Sitz- und Liegemöbeln aus einem Kett- (5) und Schußfäden (4) aufweisenden Gewebe (2,3), das mit Abstand voneinander angeordnete Aufnahmen in Gestalt von Taften, Laschen oder dergleichen aufweist, z. B. zur Anordnung von Latten eines Lattenrostes, **dadurch gekennzeichnet, daß** das Gewebe doppellagig ausgebildet ist und übereinander angeordnete Gewebelagen (2,3) außerhalb von Aufnahmen webtechnisch miteinander verbunden sind, wobei im Bereich von Aufnahmen durch Ausbildung von Flottierungen (4) von Kettfäden (5) oder Schußfäden (4) einer Gewebelage (3) Kennzeichnungen wie Buchstaben, Logos u.ä. vorgesehen sind.
2. Gurt nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, daß** eine obere Gewebelage (3) als Jacquardgewebe mit einer Hoch/Mitte- und Tiefbindung ausgebil-

det ist, wobei die obere Gewebelage (3) im Befestigungsbereich (VB) außerhalb der Aufnahmen durch ihre Tiefbindung mit der unteren Gewebelage (2) verbunden ist.

3. Gurt nach Anspruch 2, **dadurch gekennzeichnet, daß** in der oberen Gewebelage (3) durch die Hoch- und Mittebindungsgebiete im Bereich der Aufnahme die Kennzeichnungen ausgebildet sind.
4. Gurt nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet, daß** die für Kennzeichnungen vorgesehenen Kettfäden (5) oder Schußfäden (4) andersfarbig als Schußfäden (4) ausgebildet sind.

Claims

1. A strap (1) especially for continuous lattices of sitting and lying furniture, comprising a fabric (2, 3) of warp threads (5) and weft threads (4), with spaced-out take-ups, taking the form of taffetas, loops, or the like, such as for arranging slats in a continuous lattice, **characterized in that** the fabric has two layers, and that lapped-over layers (2, 3) are woven together outside of the take-ups, whereby in the area of the take-ups identifications, such as lettering, symbols, logos, etc. are formed by way of float-stitching (4) warp threads (5) or weft threads (4) of one fabric layer (3).
2. A strap in accordance with claim 1, **characterized in that** a top fabric layer (3) is designed as a jacquard fabric, having a top/middle and a bottom weave, whereby the top layer (3) is connected in the tying area (VB) outside of the take-ups with the bottom layer (2) by way of deep-weaving.
3. A strap in accordance with claim 2, **characterized in that** identifications are formed in the upper layer (3) through the top and middle weave in the area of the take-up.
4. A strap in accordance with any of claims 1 through 3, **characterized in that** the warp threads (5), or the weft threads (4), provided for the identifications are designed as weft threads (4) of different colour.

Revendications

1. Sangle (1), en particulier pour des cadres à lattes de sièges et de couchettes, en un tissu (2, 3) qui présente des fils de chaîne (5) et de trame (4) et qui présente des réceptions placées à distance les unes des autres sous forme de taffetas, de pattes ou autres, par exemple pour disposer les lattes d'un cadre à lattes.

caractérisée en ce que

le tissu est formé en couche double et que des couches de tissu (2, 3) superposées sont reliées l'une à l'autre à l'extérieur des réceptions selon une technique de tissage, des marquages comme des lettres, des logos ou autres étant prévus dans la zone des réceptions en formant des flottés (6) de fils de chaîne (5) ou de fils de trame (4) d'une couche de tissu (3).

2. Sangle selon la revendication 1, **caractérisés en ce qu'**

une couche de tissu supérieure (3) est formée en tant que tissu Jacquard avec une armure haute, moyenne et basse, la couche de tissu supérieure (3) étant reliée à la couche de tissu inférieure (2) dans la zone de fixation (VB) en dehors des réceptions par son armure basse.

3. Sangle selon la revendication 2, **caractérisée en ce que**

dans la couche de tissu supérieurs (3) les marquages sont formés dans la zone de réception par les zones d'armure haute et moyenne.

4. Sangle selon l'une des revendications 1 à 3, **caractérisée en ce que**

les fils de chaîne (5) ou les fils de trame (4) prévus pour les marquages sont formés en une autre couleur que les fils de trame (4).

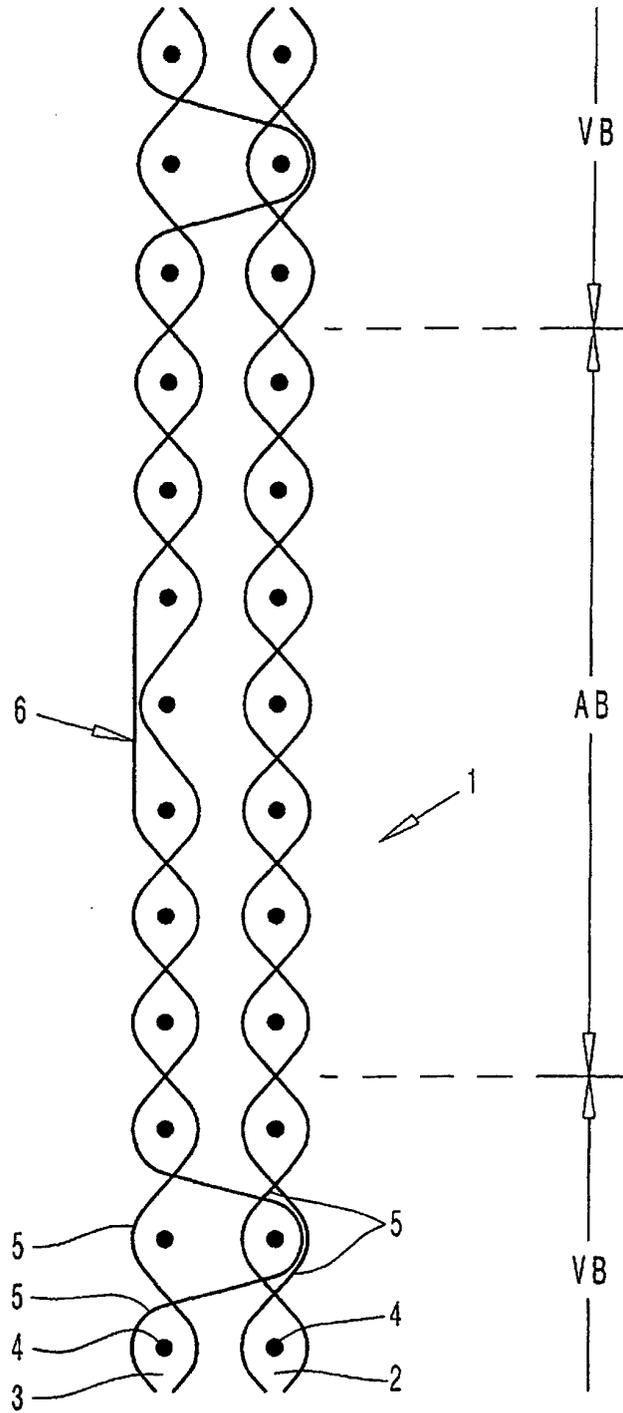


Fig. 1

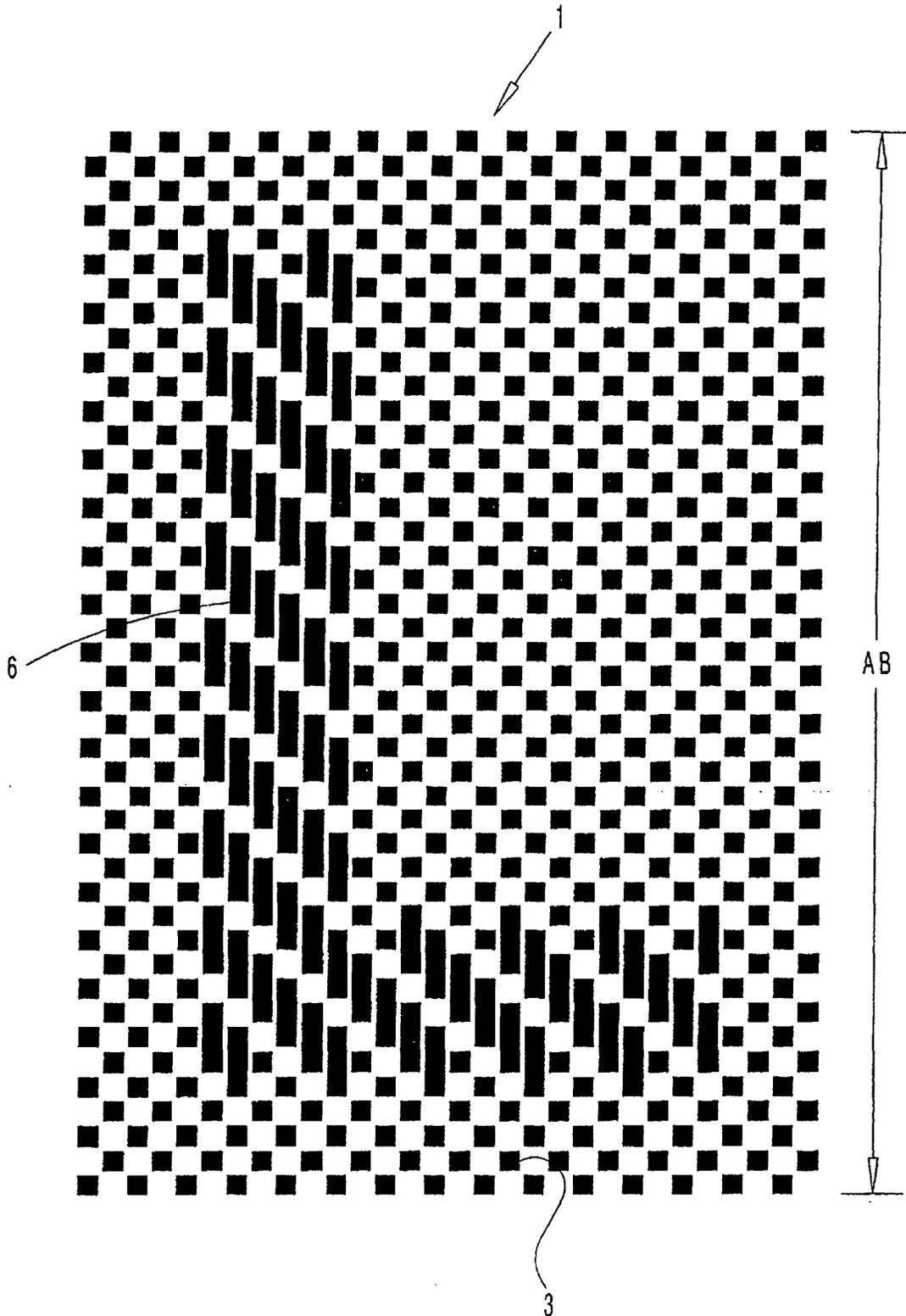


Fig. 2